



A. Neukirch

Alfred Bentz

Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. rer. nat., Dr. rer. nat. h. c., Dr. rer. mont. h. c. Alfred Bentz ist am 11. Juni 1964 von uns gegangen, mitten aus dem Leben heraus, bis zuletzt rastlos tätig, wie wir ihn immer gekannt haben. Auf der Rückreise von einer Sitzung des Permanent Council für die Welt-Erdölkongresse, die in Stratford on Avon stattfand, ereilte ihn der Tod. Ein gütiges Schicksal ließ seine Gattin in diesen letzten Augenblicken seinen Lebens an seiner Seite sein. In seiner Heimatgemeinde Heidenheim wurde die Urne beigesetzt.

Prof. Bentz wurde am 26. Juli 1897 geboren, studierte in Tübingen, wo er dann ein Jahr Assistent am Geologisch-Paläontologischen Institut war. 1923 trat er in die Preußische Geologische Landesanstalt in Berlin ein und wurde hier im Jahre 1926 als Landesgeologe und Professor mit der Bearbeitung der Erdölfragen betraut. Prof. Bentz wurde bald Leiter und schließlich Direktor der Abteilung Erdöl. 1945 wurde er zum Direktor und 1951 zum Präsidenten des Amtes für Bodenforschung in Hannover ernannt. Als Präsident der Bundesanstalt für Bodenforschung und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung in Hannover trat er am 31. 7. 1962 in den Ruhestand.

Dieser Rahmen umspannt ein gewaltiges Lebenswerk. Der Verfasser kam mit Prof. Bentz in dienstliche Verbindung bei der geologischen Bearbeitung der mit öffentlichen Mitteln geförderten Erdöl-Aufschlußbohrungen in der Zeit vor 1945. Größter Wert wurde von seiten des Verstorbenen darauf gelegt, daß die Bohrprofile nicht nur im Hinblick auf das unmittelbar angestrebte Ziel, sondern auch für die Allgemeine Geologie möglichst gründlich ausgewertet wurden. Die sorgfältige Dokumentation der Ergebnisse sicherte deren Bestand für die Zukunft. In den ersten Jahren nach 1945 konnte Prof. Bentz wiederholt bei geologischen Exkursionen durch das oberösterreichische Alpenvorland begrüßt werden und am 17. Juni 1951 überbrachte er in Gmunden während der großen Alpenexkursion für sein Amt und andere deutsche Stellen und Organisationen die Grüße an die hundert Jahre alt gewordene Schwesteranstalt in

Wien. Später, nach Abschluß des Staatsvertrages, kam er auch wieder öfter nach Wien und nahm lebhaftes Interesse an der wachsenden Erdölindustrie. Vorträge in unserer Gesellschaft und in der Österreichischen Gesellschaft für Erdölwissenschaften machten uns mit seinen Gedankengängen über globale Entwicklungen bekannt.

Prof. Bentz wurden in Deutschland und im Ausland viele Ehrungen zuteil. Unsere Gesellschaft konnte Prof. Bentz seit 1961 als Ehrenmitglied führen und 1962 nahm er das Ehrendoktorat der Montanistischen Hochschule in Leoben entgegen, in der von vielen Festgästen aus nah und fern besetzten Aula. Hinsichtlich der Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeiten im einzelnen und Schriftverzeichnisse möge auf die deutschen Nachrufe verwiesen werden.

Prof. Bentz erwarb sich als Geologe und Organisator Weltruf. In seltener Weise verstand er es, die Belange der Wissenschaft zu vertreten wie umgekehrt der Wirtschaft und dem Alltag die Erkenntnisse der Wissenschaften zugänglich und nutzbar zu machen. Durch seine gewinnende Art gelang es ihm, die Menschen zusammenzuführen. Und wir wollen auch dankbar festhalten, daß kaum jemals einer zu ihm umsonst um Rat und Hilfe gekommen ist. Viele Freunde und Verehrer trauern um ihn. Ein Großer unserer Wissenschaft ist heimgegangen.

R. Grill